





- b. Wirst du durch das Resultat von Paulus Gehorsam Gott gegenüber auch inspiriert, Gott zu gehorchen? Wie?

### **1.KORINTHER 1,10-17 -PAULUS BITTET FÜR EINHEIT UNTER DEN GLÄUBIGEN AUS KORINTH**

13. In Betracht von Paulus Appell zur Einheit, äußere dich über ...

- a. ... seine Titulierung der Korinther als „Brüder“

- b. ... sein Flehen an sie im Namen Christi.

14. Erkläre in deinen eigenen Worten was er von ihnen im Vers 10 erbittet. Inwieweit ist solch ein Appell auch heute für die Gemeinden relevant?

15. Lies Johannes 17,20-23.

- a. Warum ist Jesus Christus das perfekte Beispiel von Einheit?

- b. Welchen Nutzen bringt christliche Einheit?

16. Wie weicht Paulus in 1.Korinther 1,1 3-17 einer Ehrung seiner Person aus und richtet sie an Jesus?

**Persönlicher Gedanke:** „Der Gott des Ausharrens und der Ermutigung aber gebe euch, gleich gesinnt zu sein untereinander, Christus Jesus gemäß, damit ihr einmütig mit einem Munde den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus verherrlicht“. (Römer 15,5-6)

## PROBLEME ANGEHEN

### Kommentar zu 1.Korinther 1,1-17

Obwohl sich der Apostel Paulus mit Situationen auseinander setzen musste, in denen Rivalität, Stolz, Unmoral und Streit dazu führte, dass sich die Gemeinde in Korinth in Fraktionen spaltete, begann er seinen Brief in einer zu der damaligen Zeit üblichen, höflichen Form. Er gab sich selbst als ein von Gott gesandter Bote Christi zu erkennen, sprach die Korinther als Mitglieder der Gemeinde Gottes an und betete für Gottes Barmherzigkeit und Frieden. In den ersten neun Versen verwies er neunmal auf Jesus Christus. Die nachdrückliche Betonung der Person Jesu Christi bestätigt, dass die Probleme in Korinth menschlich nicht mehr lösbar waren - nur seine Liebe und Macht konnte sie noch vereinigen. Darum wurde die Gemeinde daran erinnert, dass alles zu Jesus gehört. Christus als einzige Lösung all ihrer Probleme ist ein stetiges Thema beider Briefe.

Im Vers zwei spricht Paulus sie als „*die Gemeinde Gottes*“ an - diese Gemeinschaft von Gläubigen in Korinth war Gottes Werk und Besitz. Er verweist ebenso auf sie als „*den Geheiligten in Christus Jesus*“. Das griechische Wort für Heiligung ist *hagiasmos* und bedeutet „*getrennt vom normalen Zustand und für einen Zweck benutzt*“. Jene, die geheiligt wurden, sind anders (getrennt von) als weltliche Personen. Sie sind in Christus Jesus. Paulus betet, dass Gottes zweifacher Segen von *charis* (Gnade) und *eirene* (Frieden) auf ihnen ist. Aus Gottes unendlicher Liebe heraus fließt Harmonie und Stabilität, kostbare Qualitäten für die Kirche in Korinth und die Gemeinde heute in ihrem Zeugnis und Dienst an einer zerbrechenden Welt.

**Zum Nachdenken:** Jesus Christus allein ist der Urheber von Erlösung und Heiligung. Man muss einfach nur sein wundervolles Geschenk annehmen. Bist du dir deiner Sündhaftigkeit und der Notwendigkeit eines Erlösers bewusst? Glaubst du an Jesus Christus? Willst du ihn als deinen Herrn und Erlöser annehmen? Wenn die Antwort zu diesen Fragen „ja“ ist, so bist du jetzt ein Kind Gottes. Du gehörst jetzt zu ihm für alle Ewigkeit (Johannes 5,24) und er hat dich als gerecht, heilig und geheiligt erklärt. Jetzt beginnt der Prozess! Aber auch das ist seine Aufgabe denn „*der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi*“ (Philipper 1,6). Wenn wir ihn sehen, wird das Werk vollendet sein (siehe auch 1. Johannes 3,2-3).

„*Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben ist*“ (V.4). Paulus begegnet den entmutigenden Bedingungen in Korinth mit einer positiven Einstellung. Nichts kann einem Gläubigen die Gott gegebene Barmherzigkeit durch Christus nehmen, außer der eigene Unglaube. Gottes Barmherzigkeit ist auf unserem Lebensweg als Christ für jedes Bedürfnis verfügbar. Er fügt hinzu, dass sie in allem „*reich gemacht wurden*“ in Christus, dem Ursprung für ihr neues Leben. Durch den Reichtum an Sprache und Wissen rüstet er uns aus, anderen ein Zeugnis zu sein und Geschwister im Glauben zu ermutigen. Paulus bestätigt das Werk, das Gott im Leben der Korinther begann. Er bestätigt sie in ihren „*Gnadengaben*“ (*griechisch, charisma*). Weil alle geistlichen Gaben aus göttlicher Barmherzigkeit kommen, - Gottes unverdientes Geschenk - kann sich niemand seiner besonderen Fähigkeiten rühmen. Er erinnerte sie daran, dass Gott „*euch auch fest machen wird bis ans Ende, so dass ihr unverklagbar seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus*“ (V.8). Gott ist vollverantwortlich für das geistliche Wohlergehen seiner Kinder. Weil er, der sein kostbares Leben gab, ihr Leben bis ans Ende schützen wird, sollten Christen nicht entmutigt sein (Judas 24-25). Dies ist kein Freibrief zu sündigen. Später warnt uns Paulus, Gottes Barmherzigkeit nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, unser Leben hier auf Erden könnte zu einem frühzeitigen Ende kommen (1.Korinther 1,29-30). Gott hat in seine Kinder den Wunsch ihm zu gefallen gelegt. Unsere Aufgabe ist es, unser Leben mit seiner Hilfe dementsprechend zu gestalten (Philipper 2,12-13). Trotz des beschämenden Benehmens der Korinther sagte der Apostel „*Gott... ist treu*“ (V.9) und appelliert mutig an, sie ihr Leben zu verändern.

Noch während Paulus in Ephesus war (die Stadt lag auf der anderen Seite des Ägäischen Meeres; gegenüber von Korinth) brachten Mitglieder aus Chloes Haushalt die beunruhigende Nachricht über Streit unter den Gemeindegliedern (V.11). Das griechische Wort erides, das Paulus benutzt, bedeutet „Streit, streitsüchtige Veranlagung“; es ist eine Frucht des Fleisches (Galater 5,20) und ein Produkt von unchristlicher Gesinnung (Römer 1,29). Streit ist zerstörerisch, bringt Spaltung und vernichtet Einheit. Spaltung in der Gemeinde wurde sichtbar, als sich die einzelnen Fraktionen um eine bestimmte Person versammelten: „ich gehöre zu Paulus... ich zu Apollos... ich zu Kephas... ich aber zu Christus“ (V.12). Klingt das bekannt? Viele Gemeinden heutzutage werden auf gleiche Weise geplagt, indem Christen ihre Augen von Jesus nehmen und sich der Person zuwenden, die von ihm predigt.

Paulus flehte die ganze Korinthergemeinde an sich zu einigen und in Gesinnung und Überzeugung eins zu werden (V.10) mit Hilfe von drei belehrenden griechischen Redewendungen oder Worten:

- (1) auto legete pantes – „weiterhin das selbe sagen“, „der gleichen Meinung sein“
- (2) schisma – „Meinungsverschiedenheiten, Spaltung“ hergeleitet von schizo - „spalten, auslassen“.
- (3) katertismenoi - „verstricken, reparieren“.

Lasst uns kurz die verschiedenen, hier aufgeführten Personen anschauen:

- A. Paulus war intelligent, mutig und ganz der Sache Christi hingegeben. Er gründete die Gemeinde in Korinth
- B. Apollos, ein Mann aus Alexandrien, war redegewandt und kannte sich gut in der Heiligen Schrift aus (Apostelgeschichte 18,24). Er hatte sehr wahrscheinlich eine gute Schulbildung und seine Predigten sprachen die kultivierten Intellektuellen an. Er hatte gewiss einen anderen Vortragsstil als Paulus, dessen einfache Botschaft das Kreuz war. Das bedeutet aber nicht, dass Apollos Botschaft nicht evangelikal war. Apollos hatte sehr wahrscheinlich auf Grund der Verherrlichung seiner Predigten Korinth verlassen und gemeinsam mit Paulus in Ephesus gedient.
- C. Kephas (Petrus‘ aramäischer Name). Jene, die sich zu Petrus hingezogen fühlten, mögen jüdisch gewesen sein. Höchstwahrscheinlich gehörten sie der Gruppe an, die versuchte, die Gemeinde in Korinth zu infiltrieren, um sich der Theologie vom Paulus zu widersetzen. Petrus‘ Diskriminierung der nichtjüdischen Christen brachte ihm die Rüge von Paulus ein (Galater 2,11-14). Dennoch waren Paulus und Petrus Freunde (2. Petrus 3,15f).
- D. Die vierte Gruppe bildete ihren eigenen kleinen Kult. Sie waren sehr wahrscheinlich die arroganten Leute, die geistlich Eingebildeten der Gemeinde. Trauriger Weise existiert so eine Einstellung heute noch.

Paulus Verständnis der menschlichen Natur half ihm, sich nicht auf diese Splittergruppen einzulassen. Er wusste, dass die Männer, die hier erhoben wurden, die Einheit des Geistes pflegten, was wiederum Christus erhöhte. Er fragte sie, ob er, Paulus, für sie gekreuzigt wurde oder ob er sie getauft hätte in seinem eigenen Namen und er war froh, nicht viele von ihnen getauft zu haben (V.13-14). So wie sein Herr, taufte Paulus keine Massen. Jesus hatte keine Neubekehrten getauft (Johannes 4,2), genauso wenig Petrus (Apostelgeschichte 10,48). Paulus zog es vor, die einfache Botschaft vom Kreuz Christi zu predigen (V.17). Es ist wichtig, dass sich jene, die zu anderen predigen, die Konsequenzen einer falschen Auslegung überlegen. Dieses sollte ein starker Anreiz für sie sein, ihren Zuhörern klar und einfach Jesus zu verkünden.

**Persönliche Zusammenfassung:** Diese Lektion beschreibt Gottes Diener, Paulus, als Verfechter des Friedens, der praktische Richtlinien für Friedensstifter gibt. Wir müssen erstens unsere Einheit zu anders

denkenden Brüdern und Schwestern in Christus bilden: (1) Unsere Familienzugehörigkeit zu ihm bestätigen. (2) Uns an denjenigen erinnern, der Vater aller Brüder und Schwestern in Christus ist. Zweitens, er erinnert uns daran, dass es nicht möglich ist, eine Meinungs-verschiedenheit in Liebe beizulegen, ohne die Führung von Christus in diesem Prozess anzuerkennen. Er ist das große Beispiel der perfekten Einheit (Johannes 17,21-23). Bedenke, einer der Namen Jesu lautet „*Friedefürst*“ (Jesaja 9,6). Wenn wir nach Harmonie streben, so müssen wir uns auf den Namen Jesu berufen, um Differenzen zu heilen und Herzen zu vereinigen. Drittens: Paulus' Aufruf zur Einheit inspiriert uns, Harmonie und Frieden zu fördern, was aber wiederum nur durch die Macht Christi zu verwirklichen ist. Darum bete und bitte Gott um Hilfe bei der Beseitigung von Meinungsverschiedenheiten. Es ist Gott, der Herzen und Sinne in Liebe verbinden kann. Dies wird ihn ehren. Jesus sagte uns, dass die Welt ihn erkennen kann, wenn unter uns Liebe herrscht. Brüder und Schwestern in Christus, lasst uns einander lieben. „*Indem ihr mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut einander in Liebe ertragt, und eifrig bemüht seid, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens*“ (Epheser 4,2-3).

#### **KOMMENTAR-RÜCKBLICK: 1.KORINTHER 1,1-17 -ANGEHEN VON PROBLEMEN**

1. Lies den Kommentar und teile mit, inwieweit du durch ihn oder den Vortrag gesegnet wurdest.